

Plötzlich steht die Erbtante vor der Tür

PREMIERE Speelkoppel Delfshausen überzeugt mit Komödie – Publikum begeistert



Turbulentes Stück: Die Speelkoppel Delfshausen überzeugt mit der Komödie „De Arvtante ut Afrika“. Das Publikum im Delfshausener Krug war bei der Premiere außer Rand und Band. BILD: EILERT FRIESE

DELFSHAUSEN/EFR – Die Speelkoppel Delfshausen feiert jedes Jahr große Erfolge mit ihren Aufführungen. Das neue Stück „De Arvtante ut Afrika“, das jetzt Premiere im Delfshausener Krug hatte, wird 2015 allerdings schwer zu toppen sein. Das Publikum im überfüllten Saal geriet teilweise außer Rand und Band.

Zum Stück: Kurt Blaumann (Klaus Decker) hat nach eigenen Angaben eine anspruchsvolle Frau (Meike Rohloff) sowie die Töchter Gabi und Biggi (Anja Bargmann, Hille Decker), die immer noch keinen Mann haben. Er weiß nicht, wie er das alles finanzieren soll. Da fällt ihm Erbtante Laura (Ingeburg Decker) in Afrika ein, die er immer wieder „anpumpt“. Dabei schreckt er nicht davor zurück, ihr Lügen aufzutischen.

Er schreibt ihr, dass seine Frau beerdigt werden musste, weil sie angeblich vom Lastwagen überrollt wurde. Bestattungskosten: 10 000 Euro. Die Töchter hätten geheiratet, gaukelt er der Erbtante vor. Das brachte 20 000 Euro – je Hochzeit. Außerdem glaubt Laura, die Mädchen seien schwanger.

Kurzfristig nun kündigt die Erbtante ihren Besuch per Brief an, der von Trine, der „neeschiegen Postbündel“ (Bianca Dust), überbracht wird, aber von ihr natürlich vorher gelesen wurde. Nach heißer Diskussion in der Familie spielen aber alle die Rollen, die die Erbtante erwartet. So wird Ehefrau Ulla schnell zur Putzfrau.

„Ich nix verstehen, ich nur putzen“, wiederholt sie gebetsmühlenartig. Hier zeigt

Darstellerin Meike Rohloff ihre große Wandlungskunst. Die üblichen Sofakissen dienen der Schwangerschaftsvortäuschung, und Uwe (Henning Pieper) und Dieter (Steffen Dirksen) spielen die Ehemänner der Töchter. Tante Laura, die mit dem Hauptlingssohn Idi Kongulus (Fred van Häfen) anreist, merkt erst einmal nichts. Aber das Publikum ist jetzt nicht mehr zu halten.

Die Großeltern Inge und Fidi Stühmer aus Delfshausen kommen jedes Jahr und bringen ihre Enkelkinder Eike (19) und Sönke (17) aus der Wesermarsch sowie Max (10) aus Hessen mit. Alle sind begeistert. „Super, gefällt mir“, meint Eike. „Ich bin immer gern dabei“, sagt Sönke, und Max ist der Meinung, dass „alle toll spielen“. Und das bestä-

tigt das Publikum immer wieder durch Szenenapplaus. Kurt aus Jaderberg findet den Kurt im Stück am besten, Conny Wenning meint, dass der Inhalt sicher ein bisschen „hochgespielt“ ist, „aber es könnte durchaus in der Realität vorkommen“, sagt die Delfshausenerin. „Super lustig, das ist das Richtige für heute Abend“, lobt Ursel Pophanken aus Rastede.

Alle Schauspielerinnen und Schauspieler zeigen professionelles Format. Fred van Häfen glänzt als einziger „nicht Plattdeutscher“ in seinem gebrochenen Hochdeutsch. Die beiden „schien-schwangeren Döchter“ und die dazugehörigen Ehemänner spielen überzeugend, und Kurt, Ulla und Laura tragen das Stück. Eine glanzvolle Inszenierung.